

## **Geleitwort**

Technologieorientierte Ausgründungen aus Universitäten und außeruniversitären Forschungseinrichtungen stehen immer stärker im Mittelpunkt wirtschaftspolitischer Überlegungen. Dabei wird häufig ein „Hinterherhinken“ der Verhältnisse in Deutschland im Vergleich zur Situation in den angloamerikanischen und den skandinavischen Ländern behauptet. Dies ist angesichts der zunehmenden Exzellenzorientierungen an den deutschen Universitäten durchaus verständlich. Andererseits ist aber festzustellen, dass es in der Vergangenheit immer wieder erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeiten unter den Hochschullehrern der Naturwissenschaften gegeben hat. Darüber hinaus hat in den letzten Jahren das Interesse am Technologietransfer durchaus zugenommen, und viele Forschungsprojekte sind so ausgerichtet, dass am Ende der „Gedankenkette“ von der Grundlagenforschung hin zur anwendungsorientierten Forschung der Technologietransfer und die Ausgründung stehen. Um welche „Gründertypen“ handelt es sich dabei? Warum zählen sie dazu und warum nicht? Hier besteht sicherlich noch Forschungsbedarf, auch und gerade an einer relativ neuen Universität wie der Universität Potsdam. Es ist deshalb sehr verdienstvoll, dass Enrico Sass sich diesen Fragen ausführlich und gründlich gewidmet hat.

Insgesamt hat Enrico Sass eine äußerst beachtliche Leistung vorgelegt. Dies gilt insbesondere für die analytisch prägnante, fleißige und sehr saubere Vorgehensweise. Im Hinblick auf die Motivforschung und die Entwicklung sowie die Absicherung von „Gründer- und Nicht-Gründertypen“ bei akademischen Naturwissenschaftlern wurden Maßstäbe gesetzt, die auch für die weitere Forschung von großer Bedeutung sind. Insofern ist der Arbeit von Herrn Sass eine weite Verbreitung sehr zu wünschen.

Professor Dr. Dieter Wagner